

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	24.06.2019
An: Frau Bürgermeisterin Sonja Leidemann	ggf. Nummer 47/V16
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Antrag</b> gemäß § 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag)  <input type="checkbox"/> <b>Vorschlag zur Tagesordnung</b> (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)  <b>zur Beratung im: AWSF am 26.06. 2019, TOP 9</b> <b>ASU am 27.06.2019, TOP 11</b>  <input type="checkbox"/> <b>Anfrage</b> (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeisterin <input type="checkbox"/> Ausschußvorsitzende <input checked="" type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bürgerforum <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Die Linke <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Die Piraten <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Witten Direkt <input checked="" type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Solidarität für Witten <input checked="" type="checkbox"/> Integrationsrat
Betreff <b>Änderungsantrag zu Vorlage 1070 / V 16: Vermarktung der im Bereich des B-Plans 247 N „Drei Könige“ zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen</b>	

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

### Beschlussvorschlag

Die grüne Ratsfraktion beantragt folgende Änderungen bei der Bewertungsmatrix zur Verwaltungsvorlage 1070 / V 16:

1. Der Punkt „Wirtschaftskraft“ entfällt. Stattdessen wird ein nachvollziehbares Finanzierungskonzept zum Zulassungskriterium für das Vermarktungsverfahren erklärt.

2. Der Punkt „Standortsicherung“ wird, wie auch im erläuternden Text dargestellt, mit 10% statt mit 15% veranschlagt

Die so disponiblen 25% werden wie folgt neu verteilt:

3. Der Punkt „Innovation“ wird von 10% auf 20% angehoben.

4. Der Punkt „Grundstücksausnutzung, Baugestaltung und Umweltschutz“ wird von 15% auf 30% angehoben. In der Binnenwertung werden dabei folgende Werte angesetzt:

- hochwertige, planadäquate und optimale Baustandards: 10%

- nachhaltige und architektonisch anspruchsvolle Baugestaltung: 5%

- Klimaschutz / Anwendung neuer Umwelttechnologien bzw. eingeführtes Umweltmanagementsystem: 15%

## Begründung

Eine detaillierte Bewertungsmatrix für das Vermarktungsverfahren „Drei Könige“ ist im überparteilichen Konsens sinnvoll, einen Vorschlag dazu hatte die grüne Ratsfraktion bereits eingebracht. Die nun vorliegende Bewertungsmatrix setzt jedoch aus unserer Sicht an einigen Stellen optimierungswürdige Prioritäten.

Zu 1: Eine hinreichend gesicherte Finanzierung eines Vorhabens sollte als Zugangsvoraussetzung zum Vermarktungsverfahren dienen, nicht als Bewertungskriterium; andernfalls könnte sich auch ein komplett unterfinanziertes Vorhaben durch hohe Punktzahlen in anderen Bereichen gegen solide finanzierte Vorhaben durchsetzen. Die zu erwartenden fiskalischen Effekte sollten hingegen nicht gewertet werden, auch zumal hier keine sicheren Prognosen möglich sind.

Zu 2: Dieser Aspekt ist sicher sinnvoll unter Bezug auf Fragen der Bedeutung für lokale Wertschöpfungsketten und Versorgungsfragen. Allerdings halten wir es für kritisch, die Zugehörigkeit zu einer Kammer als Wertungskriterium heranzuziehen, da dies ggf. freiberufliche Tätige diskriminieren würde. Eine entsprechende Reduzierung des Wertes und Klarstellung im Text könnte diese Frage klären.

Zu 3.: Im Sinne einer zukunftsorientierten Ausrichtung des Wittener Branchenmixes halten wir es für geboten, diesem Thema mehr Bedeutung zu geben - auch im regionalen Wettbewerb um die richtigen Zukunftschancen für junge Menschen.

Zu 4.: Nicht zuletzt durch die Lage nahe der Innenstadt, dem hochverdichteten und umweltbezogen eh stärker belasteten Teil Wittens, ist es geboten diesem Thema mehr Bedeutung beizumessen. Klare Bewertungsansätze lassen sich hier über Punkte wie ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001, konkrete Pläne für eine emissionsarme Tätigkeit (Lärm-, Müll-, Abgasvermeidung etc.), eine ökologische Bauplanung (z.B. begrünte Dächer) oder energetisch optimierte Architektur finden. Als Beispiel für letztere kann der geplante Ardex-Tower dienen, der eine Vorzertifizierung der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) erhalten hat.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jan Richter  
Stv. Fraktionsvorsitzender